

kommen zu sein; denn in den Handschriften sowohl als in früheren Druckausgaben führt das Wort verschiedene andere Ueberschriften, wie *Continua expositio*, *Glossa continua*, *Aurea glossa*, *Continuum* (Echard, *Script. ord. Praed.* I, 329). Die folgenden biblischen Arbeiten des Mittelalters, besonders die des Nicolaus von Lyra, Paul von Burgos, Alphonsus Tostatus, waren mehr selbstständige Arbeiten als Sammelwerke. Daß eine Rücksichtnahme auf ältere Erklärer, namentlich auf die Väter, stets stattfinden muß, ist katholischer Grundsatz, wie schon oben angebeutet; allein ein Commentar wird noch nicht zu einer Catene, wenn er auch häufige Citate enthält.

In neuerer Zeit sind theils Catenen des Alterthums und des Mittelalters durch den Druck veröffentlicht und allgemein zugänglich gemacht, theils neue Catenen angefertigt und gedruckt worden. Folgende seien erwähnt: 1. F. a. Puteo, *Catena aurea super Psalmos*, Parisiis 1530. 2. Fr. Zephyrus, *Catena in Pentateuchum*, item in omnia V. et N. T. Cantica, ab A. Carafa e graeco in latinum conversa, Patav. 1564, Colon. 1572. 3. Th. Paltanus, *Catena graec. patrum in Proverbia Sal.*, lat., Antverp. 1614. 4. J. Meursius, *Eusebii, Polychronii, Pselli in Cant. Cantic. expositiones*, Lugd. 1617. Ganz besonderes Verdienst als Herausgeber griechischer Catenen erwarb sich der Jesuit Corbier; theilweise hat er auch selbst solche zusammengestellt. Von ihm ist vorhanden 5. *Corderii Catena LXV graec. patrum in Lucam*, Antverp. 1628. 6. *Catena patrum graec. in Joannem ex antiquiss. gr. codd. mss. nunc primum in lucem edita* a B. Corderio, Antverp. 1630. 7. *Ejusdem Cat. in Psalmos*, Antverp. 1643. 8. B. Corderii *Cat. in Job*, Antverp. 1646. 9. *Symbola graec. patrum in Matthaeum collecta* a B. Corderio et P. Possino, S. J., Tolos. 1646—1647 (der erste Band enthält eine Catene aus 21 griechischen Vätern mit einer lateinischen Uebersetzung und Scholien von Possinus; der zweite Band eine *Catena graec. patr. XXX collect.* Niceta, interprete Corderio). Der Mitarbeiter Corbier's, Possinus, veröffentlichte dann 10. *Catena graec. patrum in Evang. sec. Marcum*, collectore atque interprete P. Possino, Romae 1673. 11. *Catena graec. patrum in b. Job*, collectore Niceta, Heraclaeae metropolitae, ex duobus mss. bibl. Bodlej. codd. graeco nunc primum in lucem edita et latine versa, opera et studio Patricii Junii, Londini 1637. 12. J. F. de Corduba, *Catena in IV libros Regum*, Lugd. Aniss. 1652. 13. Al. Lippomani *Cat. in Genesin e LX auctoribus graecis et lat.*, Lugd. Aniss. 1657; *Catena in Exodum*, ibid. 1657. 14. Eine Catene aus griechischen Erklärern zu Jerem., Klagel. und Baruch enthält der Commentar des M. Ghislerius zu diesen Büchern im Anhang, Lugd. 1633. 15. Nicophori *Catena in Octateuchum et libros Regum*,

Lips. 1772 (enthält gleichfalls nur griechische Erklärer). 16. J. de la Haye, *Biblia magna*, 5 voll., Paris. 1643, und *Biblia maxima*, 19 voll., Paris. 1660, eine reichhaltige Sammlung aus kirchlichen Erklärern. 17. *Critici sacri sive clarissimorum virorum annotationes atque tractatus in biblia*, 9 voll., herausgegeben von Pearson und zuerst erschienen zu London 1660, später zu Frankfurt a. M. 1695—1701; diese Sammlung enthält katholische und protestantische Ausleger. 18. Matth. Poli *Synopsis criticorum aliorumque scripturae sacrae interpretum*, 5 voll., Lond. 1669, Francof. ad M. 1712. Hier werden reformirte, lutherische und nur einige katholische Erklärer auszüglich angeführt. 19. In neuester Zeit hat J. A. Cramer unter Benützung verschiedener Handschriften Catenen der griechischen Väter zum ganzen N. T. veröffentlicht, 8 Bände, Oxford 1838—1844. 20. Endlich ist zu erwähnen das Sammelwerk von Wign: *Scripturae sacrae cursus completus ex Commentariis omnium perfectissimis ubique habitis... unicus conflatus*, 28 voll., Paris. 1840—1845. Ueber eine im 15. Jahrhundert in's Niederdeutsche übersezte Catene zum *Ecclesiasticus* s. Lörzbach, Archiv für die bibl. und morgenl. Lit. II, 55.

Die Catenen haben nicht nur exegetischen Werth, sondern sie sind auch für die biblische Kritik von Nutzen und gewähren dem Geschichtsforscher manche Ausbeute. Für den Exegeten liefern sie häufig gute grammatische Erläuterungen, weisen ihn auf den von Modernen arg vernachlässigten mystischen Sinn hin und geben ihm namentlich bei dogmatisch wichtigen Stellen die Erklärungen der besten kirchlichen Ausleger, so daß er meist unsicher den von jeher in der Kirche festgehaltenen Sinn und den consensus patrum zu erkennen vermag. Der kritische Werth liegt darin, daß sie auf einem älteren Texte beruhen, den man aus ihnen kennen lernt und mit dem jetzigen vergleichen kann. Der Geschichtsforscher lernt in den Catenen die bedeutendsten Schriftausleger aller christlichen Jahrhunderte kennen. Für den Patristiker sind die griechischen Catenen von großem Werth, weil in ihnen Reste vieler verlорener Schriften erhalten sind. Ungeachtet ihres Werthes müssen aber die Catenen mit Vorsicht gebraucht werden. Es traf diese Sammlungen wie andere Werke alter Zeit das Loos, daß sie bei vielfachem Abschreiben mancherlei Veränderungen erlitten. Dazu kommt, daß die Verfasser selbst oft nicht einen völlig reinen Bibeltext benutzen konnten. Wenn daher ihr Text von dem jetzigen abweicht, so ist jedenfalls eine sorgfältige Prüfung nothwendig, ehe man sich entschließt, der Abweichung ein großes Gewicht beizulegen. Ebenso ist es rathsam, bei dogmatisch wichtigen Erklärungen alter Ausleger den Wortlaut womöglich auch in den Werken dieser Männer selbst nachzusehen, um sich von der Richtigkeit der Catene zu überzeugen. (Vgl. die Literatur bei Gräffe, Lehrbuch der Literat.